

Impuls in den Tag – Mittwoch, 21.4.2021

von Judith Michels, Pastoralassistentin Dekanat Maifeld-Untermosel

Was Ostern mit Schule zu tun hat

Seit wenigen Wochen darf ich wieder in die Schule fahren, um meine Schüler/innen in Religion zu unterrichten. Da ich einfach unfassbar gerne unterrichte, sind für mich meine vier Relistunden jeden Freitag oft das Highlight der Woche. Das ist nun besonders in den aktuellen Zeiten der Fall, weil es die Schüler/innen immer wieder schaffen, mich wieder



aus meinen Corona-Tiefs herauszuholen. Denn Schultage sind trotz aller Einschränkungen voll von Erlebnissen, Begegnungen und voll von neuen Lernerfahrungen für mich. Mir ist wichtig, dass mich die Schüler/innen Im Unterricht genauso unterrichten wie ich sie.

Letzte Woche war mein Schultag besonders schön und lehrreich. Es ging bei meiner 9. Klasse um Glück und Unglück im Leben. Corona, darüber waren sich alle einig, hat nun wirklich nichts mit Glück zu tun. Aber, so führte ein Schüler weiter aus, aus Unglück könne ja auch wieder Glück werden! Das gehe aber nur, wenn wir aus dem Unglück etwas lernen und uns weiterentwickeln. Die Gesellschaft könne zum Beispiel aus der Coronapandemie lernen, dass alles nur in Teamarbeit funktioniere. In dieser Stunde haben wir alle etwas ganz Wichtiges über das Leben gelernt:

Leben ist Lernen. Leben ist Entwicklung und ein Wachsen an Glück und Unglück, die sich abwechseln. Das haben wir uns gegenseitig beigebracht.

Was ich ihnen und Ihnen mitgeben möchte ist, dass wir gerade in dieser Osterzeit darauf vertrauen können: Das Leben ist ein Auf und ein Ab, es ist Glück und es ist Unglück. Am Ende aber steht der Auferstandene, am Ende siegt das Glück.